

den Siegen des Königs aus, durch welche die deutsche Einheit erzielt worden sei; er dankt den Fürsten, welche die Kaiserkrone angetragen, dem Könige, welcher sie angenommen; er hofft auf Deutschlands glänzende Zukunft, wenn der Kaiser den Frieden geschlossen hat und derselbe durch eine feste Grenze Deutschlands gesichert ist. Schließlich wird gewünscht, der deutsche Kaiser möge an der Spitze der siegreichen Heere bald heimkehren zur Aufrichtung eines großen friedlichen Reiches.

Berlin, 9. Dez. Reichstag. Die Bundesverträge mit Baden und Hessen werden mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten (Vebel, Liebfredt u. s. w.) und Wt. Arb., der Vertrag mit Württemberg ebenfalls in dritter Lesung angenommen. Der Vertrag mit Bayern und das Schlussprotokoll dazu werden einzeln und hierauf in namentlicher Abstimmung im Ganzen mit 195 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten etwa 30, zumeist der Fortschrittspartei und den Sozialdemokraten angehörig, v. Bennigsen motivir. Namens seiner (nat.-lib.) Parteigenossen ihren annehmendes Votum bezüglich des bayerischen Vertrages.

Berlin den 10. Dez. Reichstag. Das Gesetz, betreff. die durch Einfügung der Worte „Kaiser und Reich“ bedingte Verfassungsänderung, wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Von der Außen-Fade den 3. Dez. berichtet ein Correspondent der „Weiser-Ztg.“, der sich an Bord des „Arminius“ befand, daß von der Mannschaft eines Bootes des „König Wilhelm“ ein todter Wallfisch aufgefischt wurde. Das Thier maß 63 Fuß in der Länge, und der Erlös aus dem zu gewinnenden Thran wird auf ca. 500 Thlr. geschätzt, der natürlich der Mannschaft zufällt.

Schweiz.

Bern, 10. Dez. Die vereinigte Bundesversammlung wählte Schenk zum Bundespräsidenten, Welti zum Vizepräsidenten, Morel von St. Gallen zum Bundesrichter, Blumer zum Bundesgerichtspräsidenten und Borel zum Vizepräsidenten.

Luxemburg.

Luxemburg den 9. Dez. Eine bisher gekommene Mittheilung Bismarck's lautet im Wesentlichen: Da Luxemburg niemals gegen Verletzungen der Neutralität von französischer Seite protestirte, betrachte auch Preußen sich künftighin nicht daran gebunden.

Brüssel, 10. Dez. Ball Mall Gazette schreibt: Die Kündigung des Luxemburger Neutralitätsvertrages von Seiten Preußens hängt zusammen mit preussischen Kaufverhandlungen mit dem König der Niederlande, an dessen Familie im Jahr 1815 Luxemburg nur als Entschädigung für ehemals deutsche Tomänen überlassen wurde.

Belgien.

Brüssel, 10. Dez. In der Abgeordnetenkammer erfolgte gestern eine Anfrage bezüglich des von Seiten Preußens bei der Regierung in Luxemburg gethanen Schritte. Der Ministerpräsident erwiderte: Die Regierung des Norddeutschen Bundes formulirte allerdings Klagen bezüglich der Art, wie Luxemburg die Grundlage der Neutralität anwende. Wahrscheinlich werde auf diese Benachrichtigung eine Antwort Luxemburgs und über diesen Gegenstand weitere Verhandlungen folgen. Belgien hat sich hierin nicht zu mischen — Eine Eingabe internationaler französischer Ge-

fangener, welche Rückkehr nach Frankreich verlangen (!), beantragte die Petitionskommission, der Regierung zu überweisen. (!) Der Ministerpräsident wies den Antrag zurück und sagte, die Luxemburg zugegangene Benachrichtigung müsse für Belgien eine Warnung sein, nicht nachzulassen in Erfüllung seiner Neutralitätspflichten. Der Kommissionsantrag wurde schließlich verworfen.

England.

London, 8. Dez. „Times“ begrüßt das Kaisertum freudigst als das Symbol der deutschen Einheit, als die längst von England ersehnte Schöpfung einer gewaltigen continentalen (festländischen) Centralmacht.

Italien.

Florenz den 7. Dez. Die Abgeordnetenkammer wählte Biancheri zum Präsidenten mit 189 Stimmen, der Oppositionsmitglied Caroti erhielt 106 Stimmen. Es heißt, der König von Spanien werde Ende Dezember oder Anfang Januar nach Spanien gegen.

Nordamerika.

* Den letzten Nachrichten vom Salzsee (dem Gekiete der Mormoneu) wird Brigham Young der jüngere sich demnächst mit einem ganzen Madwenpensionat vermählen.

Wahlergebnisse.

(Vorlesung.)

Neuenbürg: Schultheiß Deutter von Herrenab 1680. (20 1412)
Calw: Stadtschulh. Schuldt 2471. (Wagner 966.)

Magold: Saamenhändler *Geigle 2244. (Stein 313.)
Kottenburg: Dppl. *Vogt 3036.
Horb: Rfm. *Grath 2087. (Sauerwizer 463.)

Freudenstadt: *Walther 2848 (von 3182.)
Kottweil: D. Tr. Rath Voscher 1810. (*Bürk 1724)

Tuttlingen: *Storz.
Lettlingen: *Maer von Hemigkofen 1665. (Mayer vom Schäferhof 509) (Zu vorliegenden Blatt waren diese beiden Namen verwechselt.)

Ravensburg: Stadtschulth. Khuen 1768. (*Lupberger 1427.)
Waldsee: Lehrer *Uhl 1945. (Dr. Golliber 1145.)

Saulgau: Posthalter *Rühle 1659. (Rfm. Bissl 1648)

Laupheim: *Bollmer 1510. (Stetter 1498.)
Ehingen: Stadtschulth. und R.-Anw. *Schmid 2500.

Ulm Stadt: Dr. Ed. *Pfeiffer 2207. (Prof. Beehmayer 1732.)
Blaubereun: Stadtschulth. Auch 1985. (*Nüble 551.)

Böblingen: Dr. *Dito Elben 2794.
Leonberg: Gemeindevorsteher Daur von Kornthal 2432 (Sieg 767.)
Wergentheim: Minister *Mittnacht 2709.

Ergänzungswahlen (wo nicht die absolute Mehrheit oder weiter als die Hälfte der Wahlberechtigten abgestimmt hat) wurden nöthig in: Stuttgart Stadt und Amt, Ludwigsburg Stadt, Heilbronn Stadt und Amt, Ellwangen Amt, Kirchheim u. T., Leutkirch, Wangen.

Heilbronn Stadt wählte nun Commercerath F. E. Mayer von dort mit 1962 Stimmen.

Nachwahlen (oder engere Wahlen, wo keiner der Gewählten die absolute Mehrheit, mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen hat) finden statt in Crailsheim zwischen Dr. Sarway und Schull. Abelein, und in Oberndorf zwischen D. Reg.-Rath Maier und R.-Anw. *Gutheinz, bei welcher letzteren Stimmengleichheit eintrat.

Eine Neuwahl findet in Folge der Doppelwahl des Ministers v. Saurien, je nach dessen Annahme, entweder in Gaildorf oder in Rünzelsau statt.

Wahlaufrichtungen sind zu erwarten in Saulgau, wo nach Abzug der beanstandeten Stimmen jeder Gewählte 1645, somit keine die absolute Mehrheit hat, und vielleicht auch in Laupheim, wo die Gewählten nur 12 Stimmen aus einander sind und bei *Bollmer Stimmzettel beanstandet werden.

Weitens die Meisten der gewählten Abgeordneten sind für den Anschluß Württembergs zum neuen deutschen Reich.

Weihnachtsgeschenke.

Unter den verschiedenen hierzu geeigneten Gegenständen ist ein gutes Buch immer eine passende Gabe und sind in dem A. Koch'schen Verlage in Stuttgart mehrere hierzu sehr geeignete Artikel erschienen. — Wir begeben hier zuerst dem allbekanntesten, stets beliebten vaterländischen Volksbuche: **Württemberg wie es war und ist** (I/III. Bd. broch. 3 fl. 36 kr., eleg. gebd. 4 fl. 48 kr., IV. Bd. broch. 1 fl. 36 kr., eleg. gebd. 2 fl.), das durch seinen IV. Band bis auf das Jahr 1866 ergänzt ist und in jeder Familien-Bibliothek einen Platz finden darf. — Für Frauen und Jungfrauen erschien in gleichem Verlage eine Sammlung Biographien, unter dem Titel **„Schwäbische Frauen, Lebensbilder aus den letzten drei Jahrhunderten von J. P. Glöckler“** (broch. 2 fl. 15 kr., eleg. gebd. 2 fl. 42 kr.), welche unbedingt in die Hand jeder Dame gelangen darf und ein treffliches, belehrendes und anziehendes Werk bildet. — Das **„Fellner'sche Kochbuch“** (broch. 1 fl. 45 kr., eleg. gebd. 2 fl. 12 kr.), bietet in seinen mehr als 2000 erprobten Rezepten einen zuverlässigen Rathgeber für unsere kochende Damenwelt, indem seine Verfasserin seit einer langen Reihe von Jahren eine große Anzahl Jüglinge in der Kochkunst ausbildete. — Ein weiteres nützliches Buch, speciell für den Kaufmanns- und Gewerbestand ist die **„Contorwissenschaft von L. Vogelgang“** (geb. 2 fl. 24 kr.), welche nach den eigenen Handlungsbüchern des Verfassers und auf Grund seiner Original-Correspondenzen entstanden, ein treues Spiegelbild des Geschäftslebens bietet und insbesondere für Lehrlinge und jüngere Handlungsgehilfen eines der praktischsten Weihnachtsgeschenke bildet.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 8. Dez. Kern 7 fl. — fr. Dinkel 5 fl. 29 kr. Haber 4 fl. 43 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 20 kr. Mischling — fl. — kr., Roggen — fl. — kr., Adersbohnen 2 fl. — kr., Weizen 2 fl. — kr. Linen 3 fl. — kr. Weisfloren 1 fl. 30 kr. Wicken — fl. — kr., Kartoffeln 14—30 kr. 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 14 kr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 36 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 148.

Donnerstag den 15. Dezember 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreifache Seite oder deren Raum 2 fr., die zweifache das Doppelte.

Die Ortsschulbehörden des Bezirks

werden ersucht, die Anzeige über die Wiedereröffnung der Winterabendschulen dem Unterzeichneten baldmöglichst zugehen zu lassen.

Backnang den 13. Dez. 1870.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins. Drecher.

Backnang.

Rheinländischer Hanfssaamen.

Der Unterzeichnete wird auch heuer wieder die Anschaffung von ächtem rheinländischem Hanfssaamen

vermitteln, der dem Verein zu 10 fl. per Zollcentner loco Freiburg im Breisgau angetragen ist. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung gehörig zu verbreiten und die Anmeldungen längstens bis 1. Januar t. J. hierher mitzutheilen.

Backnang den 13. Dezbr. 1870.

Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins: Oberamtmann Drecher.

Backnang.

Sanitäts-Verein.

Fünftes Verzeichniß der eingegangenen Beiträge.

Schultheiß Wegger in Strümpfelbach, Sammlung 11 fl. 32 kr., Otto Gemwein, Sammlung 80 fl. 3 kr., F. K. in Bruch 1 fl. Gemeinderath Kurz, Sammlungen in Ungeuerhof 11 fl. 9 kr., in Süßgründhof 8 fl. 19 kr., Jakob Dorn, Sammlung 36 fl. 53 kr., Julius Schmiedle, Sammlung 28 fl. 6 kr., Gemeindepflegger Jung in Althütte 1 fl., Sägmüller Wieland von Mörsersmühle 1 fl. 45 kr., Sattler Kühle, Sammlung 53 fl. 27 kr., Carl Weismann, Sammlung 20 fl. 29 kr., A. Knapp 2 fl., Zeugichmid Stroh, Sammlung 11 fl. 9 kr., Schultheißenamt Almersbach, Sammlung 3 fl. 6 kr.

Mit Rücksicht auf die großen Opfer, welche die zwar ruhmreichen, aber höchst blutigen Gefechte der letzten Woche, namentlich auch unsere württembergischen Truppen gekostet haben, mit Rücksicht ferner auf den bei der gegenwärtigen Jahreszeit zunehmenden Krankenstand, glauben wir nicht vergebens an das Mitgefühl der Einwohner von Stadt und Land und zu wenden. Möchten alle, welche die Mittel besitzen, sich in Liebe vereinigen, um Denjenigen Pflege und Linderung zu Theil werden zu lassen, welche so heldenmüthig für das Vaterland gekämpft und geblutet haben.

Die Geldsammlungen in der Stadt Backnang werden in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden.

Ebenso bitten wir aber auch die Hilfs-Vereine, und wo solche nicht bestehen, die gem. Aemter, in den auswärtigen Gemeinden wieder die Sammlungen energisch zu beginnen und die eingehenden Gelder bis zum Schluß des Jahres an uns einzusenden.

Endlich machen wir bekannt, daß auch Einwendungen für den Lotteriegeld-Bazar in Stuttgart, namentlich weibliche Arbeiten, von Herrn Kaufmann Müller zur Weiterbeförderung angenommen werden. Von denselben können fortwährend auch Loose bezogen werden.

Backnang den 12. Dezember 1870.

Für den Ausschuß: Drecher.

Backnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Serrenstiefel und Stiefeletten mit Doppelsohlen, Filzstiefeln mit oder ohne Besatz, Filzpantoffeln, Kitt- und Lederstiefeln mit wollenem Futter, alle Sorten Filz- und Lederstiefeln für Mädchen und Kinder, Gummi-Galofchen sowie

große Filzstiefel für Herren,

stets vorräthig zu billigen Preisen bei

David Stelzer

bei der Post.

Sulzbach.

Feinstes Springerlesmehl

empfiehlt

Christian Künzlen.

Backnang.

Gute süße Milch

verkauft

Revolue Einzig.

Sulzbach.

Pferde-Verkauf.

Durch Krankheit veranlaßt, verkaufe ich zwei gute Zugpferde und einen vollständig angemachten Wagen.

Den 13. Dezbr. 1870.

Gottlieb Strohmaier, Bauer.

Zur Beachtung!

Zur Annahme von Flachs, Hanf & Abwerg zum Spinnen & Weben für die Mech. Feinen- Spinn- & Weberei von

Mois Rädler & Comp. in Weiler im Allgäu (Bayern)

hält sich empfohlen

der Agent

C. Weismann in Backnang.

Backnang.

Unterzeichneter hat vom nächsten Sonntag an und über die Weihnachts-Feiertage einen glanzvollen mouffirenden

Bratbirnmoff

im Ausschank und ladet hierzu freundlichst ein.

Wilhelm Schab

in der Walke.

Backnang.

Bitte um Weihnachtsgaben

für die beiden Rettungs-Anstalten: in Winnenden (Bauinspflanze) und in Lichtenstern, sowie für die Heil-Anstalt Ludwigsburg.

Zur Empfangnahme ist gerne bereit alt Jakob Dorn bei der Krone,

Backnang.

Etwas Küferhandwerkzeug,

worunter ein schöner Fugblock, nebst Hobelbank, setzt dem Verkauf aus Küter Weismann.

Neu-Donthal.

Rein ausgelassenen

Honig

empfiehlt

J. Knapp.

Schiffraim,

Gemeindebez. Neidenberg.

70 fl. Pflanzkostgeld liegen gegen rechtliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Gemeinderath Wolf.

B a d n a n g.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten habe ich
mein
Wetz-Lager
auf das Beste sortirt und empfehle solches
billigst.

C. Heinz,
Seckler & Kürschner.

B a d n a n g.

Kinderspielwaaren

in schönster Auswahl empfiehlt billigt
Wagner Beck.

Empfehlung.

Nachdem ich mein Lager in fertigen Herrenkleidern, als Ueberziehern zc. für die Winterfason aufs Beste eingerichtet, erlaube ich mir, solche zu möglichst billigen Preisen zu empfehlen.
Ebenso sind fertige Damenjacken, Paletots, sowie Regenmäntel billigt zu haben.

Schneidermeister Jlg.

Druckarbeiten

aller Art, als:

<p>Formularien für alle Beam- tungen Circulaire Preis-Courante Rechnungen Quittungen</p> <p style="text-align: right;">z. z.</p>	<p>Wistenkarten Verlobungskarten Programme Anschlag-Zettel Statuten Grabreden</p> <p style="text-align: right;">z. z.</p>
--	---

werden unter Zusicherung billigster Berechnung bestens ausgeführt von der
Druckerei des Murrthalboten.

N. B. Durch Anschaffung verschiedener neuer Schriften, besonders auch für Wistken- und Verlobungs-Karten, kann nun jedem Erforderniß entsprochen werden.

Dr. Pallisons Gichtwalle

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knöchelgicht, Gliederrheisen, Rücken- und Lendenweh, u. s. w. In Packeten zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei
Albert Müller in Badnang.

B a d n a n g.

Ein Vergesslitten,

noch ziemlich neu, ist in der letzten Woche abhanden gekommen, um dessen Zurückgabe bei der Unterzeichneten hienit gebeten wird.
Redaktion d. Bl.

Sieben erschien in der Hochbuchhandlung von Julius Weise in Stuttgart:
Die
Württembergische
in dem Feldzuge gegen die
Franzosen 1870.
Siegreiche Thaten der Südmarmee
vom Rhein bis Paris.
Dritte Auflage.
Preis 6 Kr.

Eine zuverlässige Darstellung des glorreichen Krieges dürfte für diesen billigen Preis gewiß Jedem willkommen sein. Besonders ausführlich ist die Theilnahme unserer Württembergischen Armee an den ruhmvollen Kämpfen geschildert. Zum Schluß wird eine kurze Zusammenfassung der großen Leistungen des Württembergischen Volkes für den Sanitätsverein zc. gegeben.

Vorrätig bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Wiederverkäufern, wie auch in der Expedition dieses Blattes.

Der Schwäbische Bauernfreund.

Zu Ruß und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von **Fritz Möhrli** ist soeben für das Jahr 1871 in dem Verlage von **Albert Koch** in Stuttgart erschienen und bei allen Buchhändlern und Kalenderveräußern um den Preis von 12 kr. vorrätig. — Es hat sich dieser Kalender in seinen zwei ersten Jahrgängen einer günstigen Aufnahme erfreut und ist auch in dem neuen Jahrgange Allen aufzubieten, um denselben zu einem tüchtigen Bauernfreunde zu machen.

B a d n a n g.

Gute Erde

kann jeden Tag abgeführt werden im Zwischen-ackerle bei
Johann Beerkircher.

B a d n a n g.

6 Stück Enten

haben sich am letzten Montag verlaufen. Der Finder wird um get. Rückgabe gebeten.
Schuhmacher Jäger.

S u l z b a c h.

2700 Dachplatten

hat zu verkaufen
Ehr. Diller, Rothgerber.

Rechnungen mit Firma

auf gutem Papier werden bei Bestellung von je 300 Stück von der Unterzeichneten zu folgenden Preisen geliefert:

das Hundert Octav zu 24 kr.
" " Quart " 36 kr.
" " 1/2 Bogen " 48 kr.

Da das Neujahr herannahet, so werden die Geschäftstreibenden hierauf aufmerksam gemacht.
Druckerei des Murrthalboten.

Nützliche Nachrichten.

Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofs in Heilbronn im 4. Quartal 1870. Montag den 19. Dezember: Anklagesache gegen den Schustergehilfen Johann Simon Fraß von Müttelbois, k. bayer. Bezirksamts Fürth, wegen Brandstiftung in Althütte. Dienstag den 20. Dez. und Mittwoch den 21. Dez.: Anklagesache gegen den Schloßergesellen Aug. Friedr. Sahn von Weinsberg und Genossen, wegen gewerbsmäßigen Stehlens u. a. B. Die Verhandlungen beginnen je Vormittags 9 Uhr.

Das Regierungsblatt vom 12. Decbr. enthält eine R. Verordnung, betreffend den Fremdschiffs-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Mexiko vom 28. August 1869; — und eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Kompetenzerweiterung des Nebenamts 2. Klasse zu Krefeld und die Uebertragung der grenzsteueramtlichen Funktionen an dieses Amt.

Tages-Ereignisse.

Vom Kriegsschauplatz.

Vor Paris.

* Nicht den Württembergern wurde am 30. Nov. Champagne abgenommen, sondern den Sachsen, von denen die Württemberger bereits in dieser Stellung abgelöst worden waren. Die 1. Brigade hatte die ungenügende Stellung Coeuilly-Billiers besetzt, — jene Stellung, welche der Schlüssel zu der nur zwei schwache Stunden entfernten Eisenbahnstation Lagny, sowie zu den dort aufgehäuften ebenso großen als unentbehrlichen Vorräthen an Munition und Geschützen, sowie an Proviant ist. Diese Stellung wurde von den Württembergern nicht bloß behauptet, sondern die Franzosen erlitten eine Niederlage. Wären die Franzosen ihrem wohl vorbereiteten Plane gemäß hier durchgedrungen, so hätten sie unabhärbare Verwirrung anrichten können. Nicht weniger als 14 Batterien (wenigstens 84 Geschütze) wurden von den Franzosen ins Feuer geführt.

* Ein Augenzeuge schildert in der R. fr. Presse eine Episode aus dem Kampf am Mont Mesly am 30. Nov. mit folgenden Worten: „Nach der ersten Ueberraschung drängten die Württemberger (mit dem 46. preussischen Regiment) wieder tapfer vor und drängten die Franzosen vom Mont Mesly zurück und dann, um halb 2 Uhr, sprengte die württembergische Cavallerie in einer Bodensenkung vor und umginge die zurückweichenden Franzosen; es war ein glänzender Anblick von meinem Standpunkt aus, wie die Reiter dahin sprengten und die gezückten Säbel in der Sonne blitzten und auf die Franzosen niederfielen. Die Cavallerie brachte 177 Gefangene, darunter 4 Offiziere heim.“ — Ein düsteres Bild gibt der gleiche Correspondent in folgender Darstellung vom anderen Morgen: „Auf der Höhe des Mont Mesly fand ich einen württembergischen Krankenwagen, in dem gerade drei arme verwundete Franzosen geladen wurden, die über 24 Stunden ohne Erquickung und hilflos und die ganze lange eisige kalte Winternacht draußen in ihrem Blute gelegen hatten... Ein erbarmungswürdiger Anblick diese erstarrten, blutüberglänzten, halbtodten Menschen!“

Brüssel den 11. Dez. Nach Berichten aus Lille hat am 5. d. ein Adjutant Trochu's Paris per Luftballon verlassen, um den anderen Armeen Mittheilung über

die Lage in Paris sowie über weitere Operationen zu machen.

* Wie der pr. St.-Anz. in einem Versailles' Bericht vom 7. Dez. befragt, hat Graf Moltke am 6. Dez. durch ein von seinem Adjutanten, Grafen Ostfild, an die französ. Vorkontenke überbrachtes Schreiben den General Trochu von der Niederlage der Loirearmee in Kenntniß gesetzt. In dem Briefe war dem Kommandeur von Paris anheimgestellt, einen Offizier, dem man freies Geleit gewähren würde, nach Orleans zu entsenden, damit sich derselbe vom Stand der Dinge aus eigener Anschauung überzeugen könne, wenn man in der Hauptstadt den diesseitigen Ausgaben keinen Glauben schenken wolle. Trochu hat darauf in einer kurzen Antwort den Bescheid gegeben, daß es der Absendung eines franz. Offiziers nicht bedürfe.

Hauptquartier Versailles den 10. Dez. Die umfassendsten Vorbereitungen zu einem möglicherweise stattfindenden Bombardement von Paris sind im Gange. Man ist der Ansicht, daß von unsern Stellungen bei den Forts Issy, Vanvres und Montrouge (d. h. vom Südwesten) die Stadt beschossen werden kann.

Loire-Armee.

Verailles, 10. Dez. Nach den Kampfen der letzten Tage sollte den an der Loire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen mit starken Kräften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abend währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen. Diesseitige Verluste sehr unbedeutend. Einige hundert Gefangene sind in unsern Händen.

Meung, 10. Dez., Abends 11 1/2 Uhr. Telegramm des Großherzogs von Schwaben an die Großherzogin. Heute Abend kurzer heftiger Vorstoß des Feindes gegen die 22. Division. Mann langsame Kanonade. Nachmittags Demonstration des Feindes mit großen Massen gegen den rechten Flügel, durch meine Artillerie und Cavallerie zurückgewiesen.

Verailles, 11. Dez. Abtheilungen des 9. Armeekorps trafen am 9. bei Montlivault in der Nähe von Blois (auf der Straße von Orleans nach Tours) auf eine feindliche Division, deren Angriff entschieden abgeschlagen wurde. — Der linke Flügel des Corps warf den Feind aus Chambord, wobei ein heftiges Bataillon 5 Geschütze erbeutete. — Das 3. Armeekorps verfolgte am 8. den bei Nevois geworfenen Feind bis über Briare hinaus.

(Montlivault liegt 1 1/2 Stunden nordöstl. von Blois, auf dem linken Loireufer; Chambord 1 Stunde südöstlich von Montlivault; Nevois und Briare liegen dagegen südlich von Orleans, an der Loire aufwärts, ersterer Ort unterhalb und letzterer oberhalb von Oien.)

Verailles den 12. Dez. Der König an die Königin. Nach den viertägigen Schlachten um Beaugency herum, die jedesmal siegreich für uns endigten, wenn auch bei der Uebermacht des Feindes kein bedeutendes Terrain gewonnen wurde, ist der Feind heute unerwartet gegen Blois und Tours abgezogen, wahrscheinlich in Folge bedeutender Verluste, die er erlitten, während die unfrigen gering waren. Sehr viele Ueberläufer melden sich dort, ebenso bei Rouen. Mobilgardien warfen vielfach Waffen und Ausrüstungsgegenstände fort, gehen nach Hause, aber es bleiben immer noch genug übrig. Heute völliges Thauwetter.

Verailles den 12. Dez. Vor unserm um Beaugency stehenden Korps ist der Feind am 11. Dez. zurückgegangen. Unsere Truppen verfolgen ihn.

Bordeaux den 12. Dez. Gambetta meldet, er sei gestern nach Tours zurückgekehrt, nachdem er die Armeen des Generals Chanzy (die sogenannten ersten Armee) verlassen. Besterer habe die Loirearmee überführt. Gambetta hat hinzugefügt, er habe die Lage für ziemlich gut, so daß er glaupte, sich von der Armees Chanzy's entfernen zu dürfen, um sich nach Bourges zu begeben, er wolle dort sehen, wie es in der zweiten Armee stehe.

London den 12. Dez. Angebliche Bemühungen Gambetta's zur Waffenstillstandsherrbeiführung redigieren sich darauf, daß Gambetta Lord Lyons' bedeutete, Frankreich könne ohne realistische Konstante Intervention der Londoner Konventionen bezüglich der Schwarzen Meeresarmee schwer bewohnen, deshalb möge England den Waffenstillstand vermitteln. Dies war jedoch erfolglos, da Gambetta die Verproviantierung von Paris zur Waffenstillstandsbedingung machte.

Nord-Armee.

Verailles, 10. Dez. General v. Mansteuffel meldet, daß Dieppe von Truppen seiner Armee am 7. ds. Abends besetzt worden sei. Ein Theil der 3. Feld-Eisenbahn-Abtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgebrochen worden.
v. Podbielski.

(Dieppe am Kanal liegend, westlich von Amiens und nördlich von Rouen, ist ein großer französischer Seeplatz, einer der Häfen, durch die das „neutrale“ England unter Feinde bisher mit Waffen versorgte. Mit der Besetzung desselben ist es unseren Heerführern auch gelungen, der französl. Seemacht vom Lande aus beizukommen. — Ham liegt südlich von St. Quentin.)

* Die Beschießung Montmedys begann am 12. Dez. Vor la Fère erschienen am gleichen Tage feindliche Abtheilungen.

Strasbourg den 12. Dez. Pfalzberg hat heute auf Gnade und Ungnade capitulirt, wird morgen um 10 Uhr Vormittags besetzt.

* Der in Metz noch am 3. Sept. d. J. also einen Tag nach der Capitulation von Sedan ausgegebene „Führer des französl. Soldaten in Deutschland“, von welchem schon einmal in diesem Blatt Erwähnung geschah, enthält am Schluß auch ein „Wort während des Kriegs“, in welchem sich folgende naive Stelle befindet: „Bergis nicht lieber Gott, daß du deine heilige Kirche vertheidigst, wenn du Frankreich beschüttest, das sich den glorreichen Titel ihrer ältesten Tochter erworben hat.“

Deutschland.

Badnang den 14. Dez. Unser Herr Abgeordnete Dillenius kam gestern in den Bezirk, um seinen Wählern seinen Dank abzustatten. Unmittelbar geschah dies zwar nur in Sulzbach und hier, doch wollte er selbstverständlich damit dem ganzen Bezirk seinen Dank sagen, was persönlich auszuführen ihm unmöglich war.

* Nach der Bekanntmachung des Oberrekrutirungsraths vom 12. d. M., betreffend die Repartition der Rekrutenkontingente von der diesjährigen Aushebung, werden von den 316 Militärpflichtigen des Oberamts Badnang 111 Rekruten, von den 295 des Oberamts Marbach 104, von den

247 des Oberamts Waiblingen 87 und von den 265 des Oberamts Gaildorf 93 Nekruten ausgehoben.

* Nach dem Staatsanzeiger vom 13. d. M. findet die Eröffnung des neuen Landtags schon am nächsten Montag den 19. d. statt. Die Mitglieder haben sich behufs ihrer Legitimation bereits am 17. in Stuttgart einzufinden. Die Eröffnung wird von Sr. Kgl. Majestät in Person vollzogen werden.

* Zum Präsidenten der ersten Kammer (der der Standesherrn) hat Se. Maj. der König wieder den Grafen v. Reichenberg-Neuhaus ernannt. — Der Präsident der zweiten Kammer (der der Abgeordneten) werden wird, unterliegt zuerst der Wahl derselben und dann erst der Genehmigung des Königs.

* Dem Vernehmen nach hat Minister v. Scherren sich für den Bezirk Gaildorf entschieden.

Stuttgart den 12. Dez. Im R. Geheimen Rath wurde heute die Verdringung des neuernannten Generalsuperintendenten von Ulm, Prälaten v. Lang, bisher Defak in Heilbronn, durch Sr. Maj. den König vorgenommen.

* Was aus unseren „Vermissten“ geworden ist, darüber gibt ein Schreiben Aufschluß, das letzten Samstag aus St. Maur bei Apotheker Giger in Stuttgart einlief. Darin wird die Mittheilung gemacht, daß der Sohn des jetzt genannten Herrn neben vielen anderen württ Gefangenen in St. Maur untergebracht und in die sorgsame Pflege barmherziger Schwestern überantwortet worden ist.

München den 11. Dez. Der König ließ an den Kommandirenden des 1. bayr. Armeekorps nach empfangenen Meldungen über den Sieg von Beaugency nächstehendes Telegramm ergehen: An General v. d. Tann in Beaugency. Aus den Telegrammen Sr. K. Hoh. des Großherzogs von Mecklenburg habe ich mit großer Genugthuung von der glänzenden Theilnahme meines 1. Armeekorps an den jüngsten Siegen über die Voirearmee Kenntniß erhalten. Den heldenmüthigen Trägern des bayrischen Waffeneruhms meine Bewunderung und meinen königlichen Dank. Hohenschwangau den 9. Dez. Ludwig.

München den 13. Dezbr. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer verweigerte die ultramontane Kammermehrheit dem Austrittsgesuch des demokratischen Abg. Kolb die Genehmigung.

Karlsruhe den 13. Dez. Staatsminister Jolly entbietet der versammelten Ständen des Großherzogthums Groß und fährt fort: Aus dem aufgedrungenen, ruhmwürdig geführten Kriege entsproß die deutsche Einheit mit Erneuerung der Kaiserwürde, die Vorlagen bestehen aus den Verträgen, provisorischen Gesetzen, Entlastung und Geldbewilligung; hoffentlich durch baldigen günstigen Frieden ohne dauernde Mehrbelastung. Möge die Einheitsaat herrlich erblühen!

Berlin den 11. Dezbr. Reichstag, Abendsitzung. Das Gesetz, betreffend Verfassungsänderung durch Einigung der Worte: „N e i d“ und „K a i s e r“ wird in dritter Lesung mit 188 gegen 6 Stimmen angenommen, dagegen Frösche, Hainclaver, Liebnecht, Wende, Schweizer, Hebel. Darauf wird eine Adresse an den König angenommen. Dagegen die Sozialdemokraten. Zur Ueberrichtung der Adresse wird eine Deputation von 30 Mitgliedern er-

lost. Delbrück verliest darauf den Schluß des Reichstags.

Berlin, 12. Dez. Der Staatsanzeiger schreibt: Nach einem gestern Abend eingegangenen Telegramm des Bundeskanzlers ist der König bereit, die Reichstagsadresse aus den Händen der mit der Ueberreichung beauftragten Deputation entgegenzunehmen. Die Abreise der Deputation erfolgt nächster Tage, sobald die nöthigen Vorbereitungen getroffen sind.

Holland.

Haag, 12. Dez. Ueber den Inhalt der preussischerseits betrefß der Neutralität Luxemburgs hieher gelangten Note aus Versailles vom 3. d. verlaudet von unterrichteter Seite Folgendes: Graf Wismarc begründet seine Beschwerde zunächst mit dem Hinweis auf die bekannten Manifestationen, welche in Luxemburg zu Gunsten der Franzosen in entschieden deutschfeindlichem Sinne stattgefunden, Manifestationen, denen auch weitere thatächliche Vorgänge entsprochen hätten. So habe man Lebensmittelzüge für die französischen Heere durch Luxemburg passieren lassen, nicht nur ohne Erschwerung, sondern selbst unter Begünstigung Seitens der Polizei und Zollbehörden; entflozene französische Offiziere seien durch Luxemburg offen und unbehelligt auf Grund von Geleitscheinen gereist, die der französische Consul ausgestellt habe; letzterer habe außerdem ein förmliches Werbebureau.

Oesterreich.

Wien den 11. Dez. Heute Nacht brach in der kaiserl. Hofburg Feuer aus. Um 12 1/2 Uhr war das physikalische Kabinett ausgebrannt, die Gefahr für die nächst gelegene Hofbibliothek und das Münzkabinett jedoch abgewendet.

Wahlergebnisse.

(Fortsetzung.)
Tuttlingen: *Storz 2019. (Rechts-Anwalt Billinger 1498.)
Stuttgart Stadt: Oberbürgermeister v. *Sied 8696. (Zerplittert 259.)
Stuttgart Amt: Rfm. Gustav Müller 3971. (Oberlehrer Rie 528, Rfm. W. *Wiedemann 311.)
Heilbronn Amt: Schultheiß *Haag von Untereisenheim 2065. (H. A. Becker 219.)
Ellwangen Amt: Posthalter *Ketter 3254. (Dr. Zimmerle 98.)

Ritterschaftliche Abgeordnete.

Neckarkreis: Legationsrath Graf Uexküll 22, Minister Freih. v. *Barnbüler 21, Kreisgerichtsrath Freih. v. *Gemmingen 18.
Jagtkreis: Frhr. *Hofer v. Lobenstein 27, Frhr. v. *Graßheim 26, Frhr. Georg v. Wollwarth 22.
Donaukreis: Frhr. Wilh. v. *König 23, Frhr. v. *Schad von Mittelbiberach 23, Frhr. Rich. v. *König 21, Frhr. Karl v. *Palm 21.
Schwäbisch-Kreis: Frhr. v. *Wiederhold 25, Frhr. v. *Dw 23, Justizassessor Frhr. Wilh. v. *Gültlingen 20.
Das Domkapitel in Mottenburg wähle wieder den Herrn Domkapitular v. *Dannecker.

Literarisches.

Für Straßburgs Kinder! Eine Weihnachtsbescherung von Deutschlands Dichtern. — Unter diesem Titel

erschieden vor wenigen Tagen die während des gegenwärtigen Krieges entstandenen patriotischen Lieder unserer hervorragenden Dichter, und zwar wird jeder dieser Dichter durch ein besonderes Bändchen repräsentirt. — Friedrich Bodenstedt, Karl Gerok, Rudolf Gottschall, Hermann Grieben, Julius Große, Karl von Holtei, W. Jensen, Hermann Lingg, Oswald Marbach, Alfred Meißner, G. v. M. v. M., Wolfgang Müller von Königswinter, W. Osterwald, Adolf Pichler, Heinrich Pröhle, Julius Rodenberg, Christian Schad, Karl Simrock, Franz Trautmann, Albert Träger, Heinrich Viehoff, Heinrich Zeise sind die Namen, welche die Titel der einzelnen Bändchen*) zieren, die auch durch ihre elegante Ausstattung sich ganz besonders zu Geschenken eignen. Wenn wir diese Namen nennen, so glauben wir uns jeder besonderen Anpreisung enthalten zu dürfen; noch weniger halten wir es für nöthig, auch nur Ein Wort zu sagen zu Gunsten des Zweckes, dem diese Sammlung von Dichtergaben gewidmet ist. Wir sind überzeugt, daß diese schlichte Anzeige genügen wird, um dem Werke die Sympathien Aller zuzuführen, denn kaum kann es in diesem Jahre ein weisvolleres Geschenk für den Weihnachtsfest geben. — Die ganze Sammlung ist in jeder Buchhandlung vorräthig; auch liefert die Verlags- handlung (Franz Lipperheide in Berlin, Potsdamerstr. 116 a) gegen Franko-Einsendung des Betrages das Gewünschte sofort direct und gleichfalls franco. — Möchte jeder bei seinen Weihnachts-Einkäufen sich dieser Notiz erinnern.

*) Die Preise sind je 2 1/2 Sgr. (9 Kr.) für die Bändchen von Grieben, Holtei, Lingg, Meißner, Pichler, Traeger; 5 Sgr. (18 Kr.) für die Bändchen Osterwald, Pröhle, Rodenberg, Schad, Simrock, Trautmann, Viehoff, Zeise; 10 Sgr. (35 Kr.) für die Bändchen von Marbach und Müller von Königswinter.

Land- & Volkswirtschaftliches. Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 12. Dez. Den größten Theil der vorigen Woche war die Kälte weniger streng und erst seit heute ist dieselbe wieder empfindlicher, doch sind die Saatsfelder hienlänglich mit Schnee bedekt. Die Berichte von den auswärtigen Börsen und Getreidemärkten sind diesmal etwas verschieden, indem das Geschäft an denjenigen Handelsplätzen, welche mehr von der Schifffahrt abhängig sind, durch den stark eingetretenen Frost in Stocung gerathen ist, was gewöhnlich eine Reaktion zur Folge hat, und wenn dieselbe dieses Jahr weniger zum Vorschein kommt, so liegt dies in den zumlich schwachen Lagerbeständen. Sonst blieb die Haltung im Allgemeinen namentlich aber auf den süddeutschen Märkten fest, da der Lokalbedarf überall zunimmt und sich zugleich die Spekulation am Geschäft theiligt. Bei heutiger Landesproduktenbörse war der Verkehr hauptsächlich in Hafer ziemlich lebhaft, ohne daß sich jedoch die Preise wesentlich änderten. Wir notiren: Weizen, ungar. ohne Handel, bayr. 7 fl. 42 Kr. bis 8 fl., Kernen 7 fl. 15 bis 36 Kr., Gerste, bayr. 5 fl. 36 Kr., Hafer 4 fl. 53 Kr. bis 5 fl. 27 Kr. Weizenpreise per 200 Pfd. inkl. Sad: Wehl Nr. 1 23 fl. 15 bis 30 Kr., Nr. 2 21 fl. 15—30 Kr., Nr. 3 19 fl. 15 Kr., Nr. 4 16 fl. 30 Kr.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr. Heilbronn den 10. Dezbr. Dinkel 5 fl. 43 Kr. Gerste 5 fl. — Kr. Haber 4 fl. 28 Kr. Weizen — fl. — Kr. Kernen — fl. — Kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 149.

Samstag den 17. Dezember 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 35 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

Backnang. Kalbel-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 21. Dezbr. 1870, Vormittags 10 Uhr, wird im Exekutionsweg dem Michael Wolf dahier 1 Kalbel, taxirt zu 60 fl. zum öffentl. Verkauf im Aufstreich vor dem Rathhaus dahier gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Dezbr. 1870. Stadtschultheißenamt. Schmükle.

Welzheim. Markt-Sache.

Der auf den 21. Dezbr. d. J. fallende hiesige Krämer-, Flach-, Leinwand- und Viehmarkt findet nunmehr wieder ganz wie sonst statt.

Den 12. Dezbr. 1870. Gemeinderath.

Stuttgart.

In so ehrenvoller Weise zum Abgeordneten des Bezirks Backnang gewählt, fühle ich mich verpflichtet, sämmtlichen Wählern, welche mich durch Ertheilung ihrer Stimme ihr Vertrauen geschenkt haben, meinen aufrichtigen Dank hienmit auszudrücken.

Den 15. Dezbr. 1870. Präsident Dillenius.

Backnang.

Empfehlung.

Malaga in ganzen und halben Flaschen, Rhum, Arak empfiehlt in vorzüglicher Güte C. Weill zur untern Apotheke.

Backnang.

Eine kleinere Doppelsteppstich-Nähmaschine hat im Auftrage zu verkaufen Volz, Goldarbeiter.

Backnang.

Bitte um Weihnachtsgaben für die beiden Rettungs-Anstalten in Winnenden (Pauflinpflege) und in Lichtenstern, sowie für die Heil-Anstalt Ludwigsburg. Zur Empfangnahme ist gerne bereit alt Jakob Dorn bei der Krone.

Stuttgart.

Schreiner,

welche die hiesige Messe besuchen, werden aufmerksam gemacht auf das große Lager in Pariser und Schweizer Journieren, welche sehr billig verkauft werden bei Adolph Lauser, verl. Paulinenstraße Nr. 40 & 42.

Backnang.

Zu Weihnachten

empfehle Hermann Käb, Uhrmacher & Goldarbeiter, sein reiches mit dem Neuesten ausgestattetes Lager in goldenen & silbernen Taschenuhren, Zimmeruhren jeder Art, Köffel in Silber und Christophle, Schmucksachen in Gold und Gaultschuk, optische Gegenstände, Brillen etc. Billige Preise. Neelle Bedienung.

Württembergische Kavallerie bei Erstürmung des Gaisberges.

Abbildung im Kalender des Lahrer Hinkenden Voten für 1871. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Backnang.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten habe ich mein Pelz-Lager auf das Beste sortirt und empfehle solches billigt.

C. Meins, Seidler & Kürschner.